

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 16

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

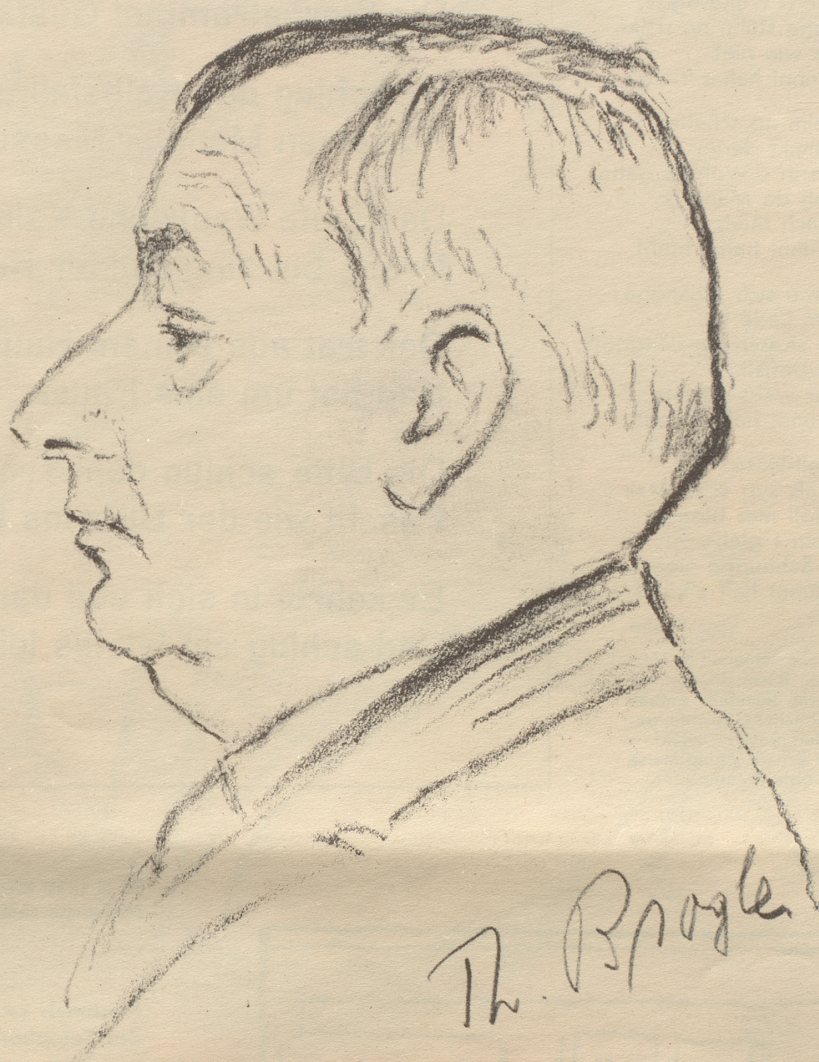
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



S. R

Professor Dr. Th. Brogle, Basel

Direktor der Mustermesse

Zeichnung von G. Rabinovitch

Lieber Nebli

An einem kalten Wintertag steht auf einer bündnerischen Landstrasse vor einem Wirtschäftchen einer der bekannten Korberwagen mit einem schäbigen Schimmelchen davor. Auf einer umgestülpten Zaine sitzt ein etwa zweijähriges Mädchen, schlecht gekleidet, ohne Mäntelchen, mit blauer Nase und blauen

Ohren. Ich empöre mich über solche Barbarei und betrete die Wirtschaft, um die Verantwortlichen auf die Beine zu bringen. Richtig sitzen da als einzige Gäste der Jöri und die Crescenza gemütlich hinter einer Wurst und einem Schnaps. Ich coramiere sie: «Was ist das für ein Tun, bei solcher Temperatur das Kindlein da draussen in seinem dünnen Röcklein frieren zu lassen!» Mit entwaff-

nender Unbekümmertheit rechtfertigt sich die zärtliche Mutter: «Ää bhüetisch, das mached nüd! Was verschteit so e Gschöpfli scho vo Temperamentur!» pb

Stofseutzer

Manche Leute sollten mit einer Gebrauchsanweisung auf die Welt kommen!

-om-